

BEST OF SYNDIKAT

DIE EINZIGE LÖSUNG: HOLZBAUWEISE

Bad Urach bietet eine bekannt hohe Lebensqualität. Auch deshalb sind dort Baugrundstücke rar, vor allem am Rande der schönen Altstadt. Jiri und Susanne Mecner hatten großes Glück, vor nunmehr 25 Jahren ein Stück Land zu erwerben. In Halbhöhenlage. Mit beeindruckender Sicht, da auf 30 Grad steilem Hang. Die Ernüchterung kam, als der erste hinzugezogene Architekt riet, das Grundstück sofort wieder zu verkaufen: Er plane Mecners gerne ein Haus im Flachland, aber hier könne er ihnen leider nicht weiterhelfen. Das Ehepaar wandte sich an Markus Haug von dhs Architekten, Metzingen. Dessen ersten Entwurf – einen Massivbau mit hohem Betonanteil – lehnten die Behörden ab. Als Alternative und ideale Lösung bot sich Holz-



MARKUS HAUG, DIPL.-ING. FREIER ARCHITEKT (BDA): »DIE ZUSAMMENARBEIT MIT SYNDIKAT IST IMMER PROFESSIONELL. DIE GEMEINSAMEN PROJEKTE WURDEN SEHR ZIELORIENTIERT ABGEWICKELT – ICH ERINNERE MICH GERNE DARAN!«



bauweise an, und hier kam SYNDIKAT ins Spiel, damals noch eine relativ junge Firma, doch bereits mit besten Referenzen und bestem Ruf. Wegen der Hangneigung und der schlechten Zugänglichkeit des Grundstücks entschied sich Markus Haug für eine Konstruktion mit einem hohen Grad an Vorfertigung. Die aufgeständerte Tragkonstruktion besteht aus Furnierschichtholz. Brettstapelelemente bilden die Geschossdecken, gedämmte Kastenelemente das Dach und die unterste Geschossdecke. Sämtliche Außenwände sind als Holzrahmenkonstruktion ausgeführt. Unbehandelte Douglasie-Glattkantbretter verkleiden die Fassade. Bewusst in ihrer Materialität abgesetzt, kontrastieren dazu der rückseitig angedockte, mit anthrazitfarbenen Fassadenplatten umkleidete Eingangsbereich, sowie der Pkw-Stellplatz und die Balkonkonstruktion mit ihrer beeindruckenden Spindeltreppe – beides aus Stahl gefertigt. 1999 konnten Mecners ihr neues Heim beziehen. Und leben dort auch heute noch sehr gerne: »Durch die großen Fensterflächen wohnen wir nahe an der Natur. Und die Organisation der Grundrisse empfinden wir nach wie vor als gelungen.« Innenräumlich ist das Haus

in drei Zonen gegliedert. Der Eingangsbereich erschließt direkt einen großzügigen Raum, in dem sich auf zwei Ebenen Galerien, eine Küchenzeile und der Wohnraum befinden. Jeweils halbgeschossig nach unten versetzt sind die Nebenräume, die Schlaf- und Individualbereiche angeordnet. Die kürzlich entstandenen Fotos zeigen einen zeitlos modernen, schlicht geschnittenen und lichtdurchfluteten Baukörper. Erlebnisarchitektur pur. Und von der Ausführung her handwerklich ziemlich anspruchsvoll. SYNDIKAT-Gesellschafter **Walter Erbe** betreute damals die Baustelle:

»Es war schon in jeder Hinsicht eine Herausforderung, die wir aber gerne annahmen.«



SYNDIKAT – WOHNGESUNDES BAUEN IM EINKLANG MIT DER NATUR



Liebe Leserinnen, liebe Leser, anlässlich 20 Jahre SYNDIKAT möchten wir mit Ihnen, unseren geschätzten Kunden und Lesern, kurz innehalten und zurückblicken. Dafür ließen wir die zahllosen Projekte Revue passieren, und – Qual der Wahl – entschieden uns für ein Portfolio, das die Vielfalt unserer Aufgaben illustriert. Manche der Bauten sind tatsächlich vor über 20 Jahren entstanden. Wir schickten unseren Chronisten vor Ort, um aktuelle Fotos anzufertigen und die Bewohner zu interviewen. Viel Spaß bei der Lektüre dieser gemeinsamen Erfolgsgeschichte! **TOPAKTUELL FÜR ENERGIESPAR-FÜCHSE:** Der SYNDIKAT-ENERGIESPARCHECK lohnt sich für Sie jetzt noch mehr, denn die Fördergelder wurden aufgestockt (S. 4). Bitte besuchen Sie auch unsere frisch und aufwändig modernisierte Homepage: WWW.SYNDIKAT-AG.DE

BEST
OF



DAS SCHMALSTE HAUS VON PLATTENHARDT

Nicht nur wegen der supernetten Bauherren, die die SYNDikat-Zimmerer fast täglich und köstlich bekochten, ist das »schmalste Haus von Plattenhardt« eines der absoluten Highlights auf der langen SYNDikat-Projektliste – die architektonische Qualität und die Vielfalt der von SYNDikat zu erbringenden Zimmerarbeiten machen es zu einem erstklassigen Beispiel zeitgemäßen Holzbaus. Tiana Roth und ihr Ehemann Jürgen Brune standen vor der Wahl, entweder das elterliche Haus zu modernisieren, oder auf dem anderen, sehr schmalen Ende des Grundstücks einen Neubau zu erstellen. Die beiden entschieden sich für letzteres, und ließen von SYNDikat einen flotten Entwurf des Korntaler Architekten Claus Deeg ausführen. Viel Holz wünschten sie sich, aber nicht rustikal interpretiert, sondern eher im Sinne der klassischen Moderne, für die Jürgen Brune – er ist selber Architekt und langjähriger Stadtplanungschef von Filderstadt – ein Faible hat. So entstand auf einem Beton-Kellergeschoss ein schnörkellos und klar gezeichneter Kubus, der sich mit nur 4,10 Metern Breite elegant in die Baulücke schiebt. Mit Satteldach,

um per verglastem Giebel möglichst viel Licht in die oberste Wohnebene zu bringen. Von dem überdachten Freisitz aus bietet sich ein grandioser Blick über den Garten bis hin zur Schwäbischen Alb. Die Holzrahmenelemente wurden in der SYNDikat-Werkhalle vorgefertigt, die Fassade ist mineralisch verputzt. Auch beim Innenausbau spielt der nachhaltige Werkstoff Holz eine herausragende Rolle. SYNDikat lieferte hier die Treppenanlage und diverse, nach Maß gefertigte Einbaumöbel. Geheizt wird mit einer Gastherme, alle Räume haben Fußbodenheizung, Solarkollektoren sorgen für zusätzlichen Wärmeeintrag. Architekt Claus Deeg ist von der Kooperation mit SYNDikat sehr angetan: »SYNDikat ist mit Freude, Verstand und Voraussicht bei der Arbeit, sie zeigen hohe Verantwortung für Qualität und Budget.« Und SYNDikat-Gesellschafter Hannes Ferber steht mit seinen Bauherren heute noch in regelmäßigem Kontakt.



CLAUS DEEG, DIPL.-ING. FREIER ARCHITEKT: »SYNDIKAT-QUALITÄT ZEIGT SICH AUCH AN STELLEN, DIE HINTERHER NICHT MEHR SICHTBAR SIND.«

BEST
OF



SKULPTURALE QUALITÄTEN FÜR SCHULANBAU

Im Auftrag der Stadtverwaltung entwarf der Reutlinger Architekt Eberhard Wurst 2006 einen markanten Anbau für die Erich-Kästner-Schule. Die 350 Quadratmeter neue Nutzfläche sind in Essraum, Küche, Personalbereich sowie Werk- und Maschinenraum unterteilt. SYNDikat montierte die hochmoderne und

hinterlüftete Außenhaut, sie besteht aus Harz-Kompositplatten (Hersteller: Trespa), einem nahezu unverwüstlichen, sehr witterungsbeständigen Holzwerkstoff mit 10jähriger Garantie auf Lichtechtheit. Erhältlich in zahlreichen Oberflächenvarianten und Farbstellungen. Ein tolles, vielseitiges Produkt, das sich beispielsweise auch beim Renovieren von Einfamilienhäusern ausgezeichnet. SYNDikat berät Sie gerne!



THEMA ALTSTADTHAUS NEU INTERPRETIERT

Nach acht Jahren immer noch ein Hingucker: das elegante Stadthaus in der Reutlinger Fußgängerzone. Es ersetzt ein auffälliges Einfamilienhaus. Den gut erhaltenen Gewölbekeller und die Brandwände kombinierte Architekt Johannes Kärcher mit einem Stahlbetontragwerk, und schuf somit das solide Fundament für ein Aufstocken mit Holzrahmenelementen, vorgefertigt in der SYNDikat-Werkhalle. Den Sockelbereich verkleidete SYNDikat mit anthrazit durchgefärbten Faserzementplatten, im oberen Bereich ist die Fassade verputzt. Optimierte Speichermassen und diffusionsoffene Bauweise schaffen ein äußerst behagliches Wohn- und Arbeitsklima in drei Nutzungseinheiten.



BEST
OF

BEST
OF



AUF RELATIV KLEINEM GRUNDSTÜCK

Ulrike Falkenstein und Volker Steinmaier leben mit ihren beiden Kindern und Hund nach wie vor äußerst gerne in dem vor 10 Jahren nach einem Entwurf von Markus Haug (dhs architekten) erstellten und intensiv bespielten Haus: »Wir sind sehr zufrieden hier. Und würden heute auf jeden Fall wieder mit Holz – und mit SYNDikat bauen!« Das Gebäude ist so gut gedämmt, dass der Kaminofen im Wohnzimmer in den meisten Wintern als alleinige Wärmequelle ausreicht. »Und wenn in der kalten Jahreszeit die Sonne scheint, sorgt Energieeintrag über die Fensterflächen für angenehme Raumtemperaturen.« Die Gastherme kommt also nur sehr wenig zum Einsatz, das Brauchwasser wird ohnehin großteils per Solarthermie erwärmt. Ein rundes Konzept, das die Grundstücksvorgaben optimal nutzt.



DAS GELIEBTE KINDERZIMMER

Anbauen mit Holzkonstruktionen ist ein Thema, das SYNDikat schon in den verschiedensten Variationen erfolgreich umgesetzt hat. Es ist dabei immer wieder erstaunlich, wie viel Wohnqualität eine Immobilie durch diese – auch den Wert Ihres Besitzes steigernde – Maßnahme gewinnt. Bei dem hübschen, in den 1950er Jahren erbauten Wannweiler Haus etwa, hat sich die an der Ostseite angedockte Erweiterung prima bewährt. Die Tochter, nunmehr flügge geworden, zog erst vor kurzem aus. Mit gemischten Gefühlen, denn ihr lichtdurchflutetes Kinderzimmer im Obergeschoss, mit dem Schlafplatz auf der Empore und dem Gartenblick durchs große, runde Giebfenster war ihr über die Jahre ans Herz gewachsen. Und im Erdgeschoss sorgt der erheblich veränderte Grundriss nach wie vor für ein großzügiges



ZURÜCK IN DIE ORTSMITTE

Die Eheleute Speck zogen vom Ortsrand Altenburgs in ihr »Schwalbennest«, ein Hanghaus in hochgedämmter SYNDikat-Holzrahmenbauweise. Es ersetzt das Elternhaus von Norbert Speck, das sich nicht sanieren ließ. SYNDikat-Architekt und -Gesellschafter **Dietmar Mayer**: »Die exponierte Südwestlage eignete sich hervorragend für einen rein solaren SYNDikat-Entwurf.«



SUSANNE HUG, HAEFELE ARCHITEKTEN: »SYNDIKAT ARBEITET SEHR PASSGENAU, SCHNELL, UND LIEFERT DEM ARCHITEKTEN ANGENEHM ÜBERSICHTLICHE PLÄNE.«



PRÄMIERT UND BUNDESWEIT IN DEN MEDIEN

An steilem Bronnweiler Hang bauten sich Eva Eckstein und SYNDikat-Gesellschafter Andres Lächele ihr Traumhaus, und kommen mit nur 200 € Heizkosten jährlich aus. Das hochgedämmte Gebäude wurde in den vergangenen Jahren nicht nur vielfach veröffentlicht, sondern erhielt 2008 von der Architektenkammer Baden-Württemberg die begehrte Auszeichnung »Beispielhaftes Bauen«. Dazu die Jury: »Die Topographie bestimmt die innere Organisation: Das Wohnen profitiert hangseitig vom vorgelagerten Garten und talseitig von der besonderen Aussichtslage. Eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Architekten und dem Bauherrn (...) führt zu beispielhaftem Ergebnis.« Entwurfsverfasser war übrigens Markus Haug (dhs architekten).



SYNDIKAT BAUTE GRÖSSTES KINDERHAUS TÜBINGENS

Mit dem 2010 realisierten Anbau bietet das größte Kinderhaus der Universitätsstadt nunmehr Platz für 110 Kinder in sechs Gruppen. SYNDikat erbrachte bei dem 1,5-Millionen-Euro-Projekt die gesamten Zimmerleistungen – vom Holzrohbau über die umfangreichen Dämmarbeiten bis hin zur Fassadenverkleidung. Der Entwurf des Tübinger Architekten Gottfried Haefele ergänzt die beiden bereits 1992 von ihm geplanten Gebäudeflügel, so dass er bei der Übergabe im übertragene Sinne sagen konnte: »Aus dem Zwilling wurde ein Drilling.« Als Projektarchitektin setzte er seine Mitarbeiterin Susanne Hug ein. Der Anbau hat Passivhaus-Standard, helle Farben innen und außen erzeugen im Verbund mit angenehmen Materialien und großen Fensterflächen eine heitere, kindgerechte Atmosphäre. Eine Besonderheit sind die ebenfalls von SYNDikat montierten, mit Akustikfräsung ausgestatteten Brettschichtholzdecken. Sie sorgen dafür, dass es innen nicht zu laut wird. Bedeutet noch weniger Stress für die Kleinen – und fürs Personal. Klasse: In einem eigens gekachelten Raum darf laut Kindergartenleiterin so richtig herumgematscht und mit Wasser hantiert werden. Das klar strukturierte Gebäude wird solar und mit einer gasbetriebenen Wärmepumpe beheizt, welche die Abwärme eines nahe gelegenen Abwasserkanals nutzt. Das deckt sich hundertprozentig mit der nachhaltigen SYNDikat-Bauphilosophie! Nun freuen sich der Kindergarten, eine Teilzeit- und eine Ganztages-Kindergartengruppe über das attraktive Angebot auf zwei Geschossen.

MACHEN SIE JETZT MIT SYNDIKAT DEN ENERGIESPARCHHECK: GRÜNDLICH UND KOMPETENT!

Im Gebäudebestand schlummert ein Riesen-Energie-Einsparpotenzial von bis zu 80%. Doch wie lässt sich dieses am effektivsten erschließen? Als sinnvoller erster Schritt empfiehlt sich ein staatlich geförderter EnergieSparCheck, wie ihn SYNDikat anbietet. **Andres Lächele**, zertifizierter Gebäudeenergieberater (HWK) und SYNDikat-Gesellschafter, analysiert computergestützt auch die Schwachstellen Ihrer Immobilie. **Aufgepasst:** Das gründliche Verfahren kostet Sie für ein Einfamilienhaus mit dem höherem Landeszuschuss seit 1. April 2013 nur 150,- €, inklusive Vor-Ort-Termin, Zertifikat und Beratungsbericht! Sie erhalten die wichtigsten Informationen rund um den Energiebedarf Ihres Hauses, zur Gebäudehülle und -technik; SYNDikat legt Ihnen überdies Modernisierungsoptionen und Einsparpotenziale dar und informiert Sie über den Einsatz erneuerbarer Energien sowie staatliche Förderungen. Bezuschusst werden Wohngebäude mit bis zu acht Wohneinheiten. Weitere Informationen unter www.energiesparcheck.de und bei SYNDikat (Tel. 07121/14 49 35-0).



VON DEN JUGENDLICHEN MITGEPLANT

Vor genau drei Jahren wurde der Jugendfreizeittreff in der Reutlinger Benzstraße eingeweiht. Ausführungsplanung und schlüsselfertige Herstellung erfolgte durch SYNDikat. Zwei Workshops hatten Mädchen und Jungen im Alter zwischen 9 und 14 Jahren im Vorfeld Gelegenheit gegeben, Visionen, Wünsche und Anregungen zu formulieren, die dann in die Planungen einfließen. Entsprechend gut angenommen wird das Ensemble aus zwei Gebäuden, einer Außenfläche mit Spielbereich und 95 Quadratmeter großer, von einer Pergola überspannten Terrasse. Die Jugendlichen identifizieren sich mit ihren nach bauökologischen Kriterien konzipierten Räumlichkeiten. Für die »Tübinger Vorstadt« mit ihren 5300 Bewohnern ist das eine echte Bereicherung!



WUSSTEN SIE SCHON, DASS ... SYNDikat bisher 27 Lehrlinge ausgebildet hat, und 7 weitere derzeit bei uns in Ausbildung sind, von denen 4 dieses Jahr ihre Prüfung machen?

DIE SYNDIKAT-DIENSTLEISTUNGEN:

Holzhausbau schlüsselfertig · Altbausanierungen · Um- und Anbau · Aufstockungen **alles aus einer Hand** · Fassaden · Dämmung · Carports · Innenausbau · Fußböden · Systemverglasung · Holz im Garten etc.

LEBEN MIT HOLZ



IMPRESSUM

Redaktion, Fotografie: Bernhard Müller www.journalfoto.de
Gestaltung, Konzeption: Michael Kimmerle, ART Direction + Design, Stuttgart www.kimmerle.de
Inhaltlich verantwortlich: Zimmerei SYNDikat AG, Reutlingen
Vorstand: Andres Lächele (Vorsitz) · Wolfgang Weiss · Georg Bronner · Walter Erbe · Johannes Ferber · Jürgen Maier · Dietmar Mayer
Aufsichtsratsvorsitz: Dietmar App
 HRB Stuttgart 382689 · Ust-IdNr. DE 185631960
 Irrtum vorbehalten! Alle Angaben ohne Gewähr!



DIE FRÖHLICHE BAUSTELLE

Buchstäblich fünf Minuten vor 12, nämlich kurz vor Mitternacht, warfen Annegret und Dr. Heinz Schwarz ihr Angebot für das im Kern über 300 Jahre alte Lustnauer Hausensemble in den Briefkasten des Liegenschaftsamtes. Am Folgetag fiel die Entscheidung. Sie überboten ihren größten Konkurrenten um 1000 Mark. Das war 1994. Doch das Haus wies gravierende Mängel auf. Ein Freund, der Wannweiler Architekt Dieter Bernhardt, half weiter. Und er vermittelte SYNDikat für die Zimmerarbeiten. Unter anderem erhielt das Wohnhaus ein komplett neues Dach, der Mittelbau wurde weitgehend demontiert und mit neuen Materialien wieder aufgebaut. Auch die Treppenanlagen lieferte SYNDikat. Den Innen-



ausbau übernahmen damals die Echazschreiner. Noch heute schwärmen die Eheleute Schwarz von der einzigartigen Atmosphäre auf der Baustelle: »Das ging alles harmonisch Hand in Hand, alle waren immer fröhlich bei der Arbeit.«

JOHANNES KAERCHER, KAERCHER ARCHITEKTEN: »IN DER KOOPERATION IST SYNDIKAT IMMER KOMPETENT UND ZUVERLÄSSIG. DAS SORGT FÜR REIBUNGSLOSE ABLÄUFE UND FÜR EINE SICHERE AUSFÜHRUNG – AUCH BEI SEHR KOMPLEXEN BAUVORHABEN.«

SIE HABEN INTERESSE AN DEN UMFASSENDEN SYNDIKAT-DIENSTLEISTUNGEN?

Das sind die nächsten Schritte:

- Wir vereinbaren einen Termin für die Vorbesprechung. Die zu lösende Bauaufgabe analysieren wir mit Ihnen bei einem ausführlichen Termin direkt bei Ihnen vor Ort, oder auch bei SYNDikat.
- Das mit Ihnen geführte Beratungsgespräch dient als Grundlage für eine Kostenschätzung der geplanten Baumaßnahmen. Diese Erstberatung und das anschließende Angebot sind für Sie kostenlos.

So geht es bei umfangreichen Vorhaben weiter:

- Entscheiden Sie sich dafür, auf Basis der Kostenschätzung in die konkrete Planung mit uns zu gehen (die auch eine belastbare Kostenermittlung enthält), vereinbaren wir mit Ihnen gerne eine zuvor festgelegte Obergrenze für die Vorplanung und für das dafür anzusetzende Honorar.
- Sollte das Bauvorhaben – aus welchem Grund auch immer – an diesem Punkt nicht zur Ausführung kommen, fällt nur dieser kleine Teil an.

Geben Sie grünes Licht, bauen Sie mit uns nach der vorher erstellten konkreten Planung einfach weiter – mit Kostensicherheit!
 SYNDikat-Sekretärin
 Carola Blumenstengel



FLUGLÄRM BLEIBT AUSSEN VOR

Als »rundum positiv und sehr nervenschonend« beschreiben Jörg und Friederike Ebinger ihre Zusammenarbeit mit SYNDikat. Der Entwurf ihres Onkels, des Tübinger Architekten Burkhard Sambeth, für ein elegantes Holzhaus – und nur ein Holzhaus sollte es sein – wurde von SYNDikat variiert und ausgeführt. Statt einer Betongarage entstand ein Carport, der lichtdurchflutete Wintergarten (mit außenliegender Beschattung) ist kein abtrennbarer Vorbau, sondern in den Wohnraum integriert. Der Baukörper gefällt durch seine zurückhaltende Eleganz und minimale Dachüberstände. Vorfertigung ermöglichte einen besonders schnellen Baufortschritt. »Das Entfallen von lästig langen Trocknungszeiten war für uns ein wesentliches Argument gegen konventionelle Bauweise!«, sagen Ebingers. In Präzisionsarbeit wurden die großen Elemente in der SYNDikat-Werkhalle zusammengefügt. Zelluloseflocken, Holzweichfaserplatten und hochwertige Verglasung sorgen nicht nur für optimale Wärmedämmung, sondern auch für extra guten Schallschutz. »Vom nahen Flughafen hören wir bei geschlossenen Fenstern nichts!«, freuen sich die Bauherren. Für besonders niedrige Heizkosten schnürte SYNDikat außerdem ein sorgfältig abgestimmtes Technikpaket aus Lüftungsanlage, Solaranlage und Pelletheizung.